Bundesinstitut für Risikobewertung

Mitteilung 066/2026

9. November 2026

Neue Wege der Risikobewertung

Internationale Konferenz widmet sich dem Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) in der Lebensmittelsicherheit

Künstliche Intelligenz (KI) spielt auch in wissenschaftlichen Einrichtungen eine immer größere Rolle. Insbesondere bei Auswertungen großer Datenmengen können innovative Methoden und KI-Technologien eine zentrale Rolle spielen.

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hat daher gemeinsam mit den Schwesterbehörden in Frankreich (ANSES), Dänemark (DTU), Südkorea (NIFDS) sowie der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) eine internationale Konferenz zum Thema „Daten und der Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) zur Überwachung und Risikobewertung in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Tier- und Pflanzengesundheit“ organisiert.

Die Konferenz fand vom 29. Oktober bis zum 30. Oktober 2026 in Maisons-Alfort, in der Nähe von Paris, statt.

Welche Anforderungen gibt es in Bezug auf Transparenz und Datenschutz bei der Nutzung von KI-Systemen? Wie kann KI in der Risikobewertung sowie der Überwachung und Früherkennung genutzt werden? Diese und weitere Fragen standen im Mittelpunkt der Konferenz, an der zahlreiche internationale Expertinnen und Experten auf dem Gebiet der Lebensmittelsicherheit und der Tier- und Pflanzengesundheit teilnahmen. Sie diskutierten anhand konkreter Fallbeispiele unter anderem über die Voraussetzungen für Vertrauensbildung, über die Anforderungen an die Dateninfrastruktur und über praktische Anwendungen der KI in den Bereichen Überwachung, Früherkennung von Epidemien, prädiktive Modellierung und Szenarioanalyse.

Im Vorfeld zu der Konferenz fand in Maisons-Alfort ebenfalls die Jahressitzung der International Liaison Group on Methods for Risk Assessment of Chemicals in Food and Feed (ILMERAC) statt. Die Mitglieds- und Beobachterorganisationen sowie externe Teilnehmende aus Behörden, der Forschung und weiteren Sektoren tauschten sich neben Fragen zur Nutzung von KI über die zukünftige Gestaltung der Bewertung der Chemikaliensicherheit

aus. Darüber hinaus wurde im Rahmen eines Panels die Rolle von ILMERAC in der globalen Kapazitätsentwicklung diskutiert.

Seit 2024 hat das BfR den Vorsitz von ILMERAC inne und ist zugleich Sitz dessen wissenschaftlichen Sekretariats. ILMERAC verfolgt das Ziel die weltweite Harmonisierung der in der Risikobewertung von Chemikalien eingesetzten Methoden voranzutreiben.

Weitere Informationen auf der BfR-Website zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz

BfR-Wissenschaftsbericht, Leitfaden: Anwendung von KI-Methoden in Arbeitsbereichen des BfR und JKI
https://www.bfr.bund.de/wissenschaftsbericht/leitfaden-anwendung-von-ki-methoden-in-arbeitsbereichen-des-bfr-und-jki/

Über das BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH). Es schützt die Gesundheit der Menschen präventiv in den Tätigkeitsbereichen Public Health und Veterinary Public Health. Das BfR berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebens- und Futtermittel-, Chemikalien- und Produktsicherheit. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen.

Impressum

Herausgeber:
Bundesinstitut für Risikobewertung
Max-Dohrn-Straße 8-10
10589 Berlin
T +49 30 18412-0
F +49 30 18412-99099
bfr@bfr.bund.de
bfr.bund.de

Anstalt des öffentlichen Rechts
Vertreten durch den Präsidenten Professor Dr. Dr. Dr. h. c. Andreas Hensel
Aufsichtsbehörde: Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat
USt-IdNr: DE 165 893 448
V.i.S.d.P: Dr. Suzan Fiack

gültig für Texte, die vom BfR erstellt wurden
Bilder/Fotos/Grafiken sind ausgenommen, wenn nicht anders gekennzeichnet

BfR | Risiken erkennen –
Gesundheit schützen